

„Projekt 69“ pulverisiert den Streckenrekord

37. Auflage des Zornedinger DAV-Triathlons: 120 Teilnehmer und Jugendklasse – Organisatoren zufrieden

Zorneding – „Es hat alles gepasst, eigentlich gab es nur ein einziges, kleines Problem. Ein Landwirt hatte an unserer Laufstrecke gearbeitet, als wir bei ihm vorbei gekommen sind.“ Die Cheforganisatorin Elke Piwowarsky der DAV-Sektion Zorneding durfte ein gelungenes und auch erleichtertes Fazit ziehen von der mittlerweile 37. Auflage des familiär gehaltenen Triathlons rund um den Steinsee. Und sie nutzte ihre Nachbetrachtung auch zu einem Pauschaldank an alle einzelnen Grundbesitzer der parzellierten Laufstrecke.

„Ich suche einen Nachfolger. Ich bin die Organisation bis jetzt nicht losgeworden

Hilfegesuch von Elke Piwowarsky, der Zornedinger DAV-Vorsitzenden.

Und auch Petrus bekam von der den Triathlon seit 18 Jahren organisierende Funktionärin ein Lob ab: „Das Wetter war uns hold.“ Entgegen der Vorhersagen ließ sich die Sonne bereits um 5 Uhr früh mit Beginn der Vorbereitungsarbeiten blicken und ließ den angekündigten Schauern keine Chance.

Bis in die Abendstunden hinein unterstützten die äußeren Bedingungen die Athleten und die Helfer beim Wettkampf. Das galt auch für die anschließende Feier bei der vereinseigenen Huibergthütt in Zorneding Zentrum mitsamt musikalischer Begleitung durch die Band „Two of us“. Piwowarsky durfte also mit der Sonne um die Wette strahlen angesichts einer äußerst zahlreichen Teilnahme an der größten Triathlonveranstaltung im Landkreis.



Durch die Fluten des Steinsees: 600 Meter mussten die Triathleten zurücklegen, ehe sie zum Wechsel wieder an Land durften. SRO

Bei dem „rauschenden Fest“ durfte die Vorsitzende des DAV Zorneding zudem einen neuen Streckenrekord vermelden: In der Mannschaftswertung pulverisierte das „Projekt 69“ die bisherige Bestzeit regelrecht und brauchte für die dreiteilige Strecke (600 Meter Schwimmen, 30 km Radfahren und 6 km Laufen) lediglich eine Zeit von 1:08:45 Stunde. „Das sind natürlich auch drei Spezialisten in ihren Disziplinen und sie profitieren von den fliegenden Wechseln.“ Andreas Himmel-

reich, Florian Herold (beide ATSV Kirchseeon) und Andreas Bartmann (CS Bikes Road Team - RSC Elkofen) setzten also die Benchmark für die nächsten Jahre.

Aber auch in der Einzelwertung bei den Herren durften sich die Leistungen sehen lassen. Fabian Mottl gewann die Gästewertung bei den Herren mit 1:14:49 Stunde und nutzte den Steinsee-Triathlon zugleich als Vorbereitung auf den legendären Ironman in Hawaii. Die interne Wertung der

DAV-Sektion sicherte sich mit Simon Piwowarsky erneut der Vorjahressieger. „Er musste als Kind schon mitmachen,“ bekundete die Mutter Elke lachend einen sanft ausgeübten Zwang in früheren Jahren. Das Triathlonfieber ist aber beim Sprössling schon längst durchgebrochen, beim ATSV Kirchseeon trainiert Simon in einer sehr leistungsorientierten Gruppe unter dem Mentor Andi Höher. Bei den Damen in der Gästeklasse sicherte sich Emma Schülke (1:37:49 Std.) den

Sieg, die interne Wertung führte Jana Kehl (1:42:48 Std.) an.

Als weiteren Positivfaktor konnte in diesem Jahr der Wettbewerb dank der organisatorischen Unterstützung der Familie van der Linden auch wieder für den Nachwuchs durchgeführt werden. Mit 19 Jugendlichen und 91 Erwachsenen summierte sich die Gesamtanzahl auf deutlich über dem Vorjahreswert liegenden 120 Teilnehmern. Die Gelegenheit nutzten auch einige Nachwuchssportler des Schwimm-



Eine SVGE-Abordnung versuchte sich am Triathlon (v.l.): Daniela Koller, Michael Kreck, Jana Kursawe, Paul Ramisch, Stefan Kallach, Petra Koller und Sarah Kindseder. VEREIN



Zieleinlauf fürs Siegerteam in Zorneding: Florian Herold (ATSV Kirchseeon) knackte mit „Projekt 69“ den Rekord. SRO



Alles gesichert: ein Radstreckenposten in Moosach. SRO

„Komisches Gefühl in der Luft“

FRAUENFUSSBALL Doppelter Abschied – Grafings Trainer muss Posten räumen

TSV Grafing Frauen – FC Teutonia Mün. 1:6
Wie das letzte Spiel, so liest sich auch die Saisonbilanz der Grafinger Fußballerinnen. Niederlage Nummer 13, es blieb bei neun mageren Pünktchen. Doch damit wurde das Ziel Klassenerhalt in der Kreisliga (München) zumindest erreicht. Und unterm Strich war Coach Max Burgis nicht einmal unzufrieden – weder mit Spiel noch dem Punktspielgeschehen insgesamt. „In der Höhe war es mal wieder nicht verdient, und wenn wir da Punkte mitgenommen hätten, hätten sich die Münchnerinnen nicht beschweren können.“



Max Burgis
Der Trainer verlässt den TSV Grafing.

Dass es das letzte Spiel unter seiner Führung und als eigenständige Mannschaft des TSV Grafing war, habe man gespürt. „Es lag ein komisches Gefühl in der Luft.“ Für Burgis ein harter Schnitt. Nicht nur, dass er den Trainerposten abgeben

muss, auch die Leitung der Grafinger Damensparte soll in andere Hände übergehen. Burgis Enttäuschung ist nicht zu überhören: „Es war von Anfang an eigentlich geplant, dass ich das bei den Damen über einen längeren Zeitraum mache und wir uns da wieder aufbauen, aber die Möglichkeit, das weiter zu entwickeln, wurde mir nun leider genommen.“ Es wird eine Neustrukturierung geben, „bei der ich allerdings keine Rolle mehr spiele“.

Max Burgis wird den TSV Grafing verlassen. An anderer Stelle hat er bereits dankbare Aufnahme gefunden. Wo, will er aber noch nicht verraten.

Seine persönliche Bilanz („es ist mehr als nur ein weinendes Auge“): „Ich habe das Gefühl, dass die Damen in diesem Jahr in allen Belangen Fortschritte gemacht haben und sich somit auch die Startplätze in der SG (Spielgemeinschaft mit Aßling – d.Red.) sichern können.“ hw

Tore: 1:0 (6.) Franziska Wieser, 1:1 (28.) Sarah Dünkel, 1:2 (66.) Dünkel, 1:3 (67.) Dünkel, 1:4 (85.) Jule Leimeister, 1:5 (87.) Pauline Filbig, 1:6 (90.+3.) Julia Stieglmeier.
Grafing: Cuka, Hüttemann, Seibold, Vogel, Wieser, Bürgmayr, Hahn, Oswald, Brambarova, Köll, Zinkl - Brandl, Hemmers, Moleh, Geiling.

Gute Intensität

FUSSBALL Zornedinger Remis im ersten Test als Bezirksligist – Zwei Neue im Anflug

TSV Zorneding – SV Untermerzing 1:1
Beim TSV Zorneding ist nach den Feierlichkeiten anlässlich der Triple-Meisterschaft der Alltags wieder eingeleitet. Erfolgscoach Sascha Bergmann hat seine Fußballspieler zur Vorbereitung auf die erste Bezirksliga-Saison der Vereinsgeschichte zusammen gerufen, um nach wenigen Übungseinheiten gleich den ersten Test zu absolvieren. Mit zufriedenstellendem Ausgang, wie der TSV-Trainer befand.

Bergmann sah gegen den SV Untermerzing, ebenfalls ein Kreisliga-Meister und Aufsteiger, ein „ordentliches Ballbesitzspiel“ seiner Elf, aber auch Defizite im „Bespielen der letzten Linie“. „Doch wenn man bedenkt, dass noch zwölf, 13 Leute gefehlt haben, war das ganz or-

dentlich.“ Allein vom Konkurrenzmoment erwartet Bergmann eine Leistungssteigerung: „Verbesserungspotenzial ist sicherlich vorhanden.“ In den bislang sechs geplanten Testpartien bis Saisonstart soll laut des TSV-Trainers die Basis geschaffen werden, „schnell in der Bezirksliga anzukommen, sich zu akklimatisieren und die notwendigen Punkte zu holen“.

Dass für die Regeneration relativ wenig Zeit blieb, ist für Bergmann kein Problem, wird doch „die Grundlagenarbeit nicht so extrem benötigt. Die Zeit war zu kurz, um alles zu vergessen“, scherzt der Zornedinger, der seinem Team bereits eine gute Intensität in Training und Spiel bescheinigte. Und das trotz zahlreicher Auswechslungen, um langsam



Erste Kostprobe gegen Untermerzing: Paul Freihaut (li.) und der TSV Zorneding. SRO

in den Wettkampfmodus zurück zu finden.

Mit dabei auch Neuzugang Moritz Sarfert, der vom Nachbarn SC Baldham-Vaterstetten zum Aufsteiger wechselte. Und es sollen „wahrscheinlich noch ein, zwei Neue in dieser Woche folgen“, kündigte Bergmann an. Denn „die Bezirksliga muss ja nicht unbedingt Endstation der mannschaftlichen und spielerischen Entwicklung sein“. Der nächster Test des TSV Zorneding folgt an diesem Freitag um 19.30 Uhr beim Nord-Berzirksligisten BC Attaching. hw

Tore: 0:1 (48.) Lazar Pavlovic, 1:1 (81.) Florian Höger.
Zorneding: Pohn, Taskin, Ullrich, Freihaut, Ziepl, Schwirtz, Hartinger, Kaiser, Schuster, Ast, Schweighardt – Hilger, Kolbe, Höger, Sarfert, Witaschek, Matthias.

30. Merkur CUP 2024

29./30. Juni

Die Bezirksfinale der Jungen

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

29.06.24 – SpVgg Röhrmoos, Arzbacher Straße 4, 85244 Röhrmoos ab 09.30 Uhr

SpVgg Röhrmoos
FC Wacker München
SC Baldham-Vaterstetten
Lenggrieser SC

SC Olching
TSV Milbertshofen
SV Uffing
TSV Eching

QR-Codes des Merkur CUP mit Live-Ticker & Turnier-Spielplänen

29.06.24 – SpVgg Altenerding, Pretzener Weg 26, 85435 Erding ab 12.30 Uhr

TSV Murnau
FC Teutonia
SpVgg Altenerding
SV Heimstetten

FT Starnberg 09
TSV Poing
ESV Penzberg
FC Puchheim

30.06.24 – SV Raisting, Wielenbacher Straße 52, 82399 Raisting ab 09.30 Uhr

SV Raisting
SF Föching
VfB Hallbergmoos
TSV Dorfen

SpVgg Unterhaching
ESV München
ASV Dachau
SV Bad Tölz

30.06.24 – SG Hausham 01, Agatharieder Weg 11, 83734 Hausham ab 12.30 Uhr

FC Schwaig
SV Strasslach
SG Hausham 01
SV Waldeck-Obermerzing

SV Waldperlach
SVA Palzing
SC Fürstenfeldbruck
TSV Gilching

ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

SAVE THE DATE – Das 30. Merkur CUP Finale 2024,
Samstag, 13. Juli 2024 im uhsportPark der SpVgg Unterhaching

merkurcup.com